

*Dieser Webbeitrag ging leider bei einem Servercrash verloren. Anbei eine Rohfassung ohne Fotos:*

## **Allgemeines Handyverbot an Schulen ist der falsche Weg**

Die meisten Kinder und Jugendlichen besitzen Smartphones, also multifunktionale Handys. Sie sind damit ständig erreichbar, chatten, spielen und recherchieren online. Lehrer müssen darauf achten, dass Schüler nicht abgelenkt sind oder die Antworten auf ihre Fragen im Web einfach googeln. Deswegen nehmen sie ihnen ihre Handys meistens weg.

Ein allgemeines Handyverbotes ist jedoch kontraproduktiv, da Schüler mit Smartphones auch lernen und sie als Uhr oder Fotoapparat nutzen können. Sie können Tafelinhalte fotografieren, oder ihre Zeit beim Ausdauersport stoppen. Bei zunehmenden Langzeitunterricht und dem Angebot Offener Ganztagschulen ist es für Kinder auch wichtig, erreichbar zu sein. Und welcher Lehrer kann eigentlich überprüfen, wo sich beim Schüler ein verbotenes Handyobjekt befindet?

Wichtiger ist es eher, Kinder, Eltern und Lehrer für die Chancen und Herausforderungen von Smartphones, von Sucht, Cybermobbing oder Online-Werbung zu sensibilisieren. Medienpädagogische Angebote an Schulen belegen, dass Kinder dann mehr auf ihr eigenes Konsumverhalten achten.

Dieser Beitrag entstand am 10. Juni 2016 im Rahmen einer Journalistenakademie der *Rheinischen Post*.